

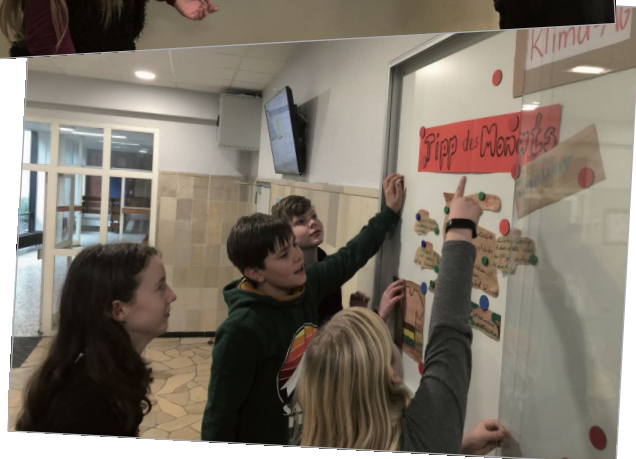
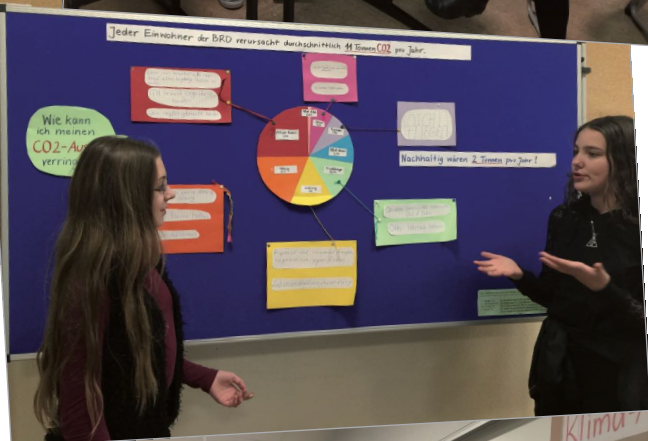
KLIMA GEHT UNS ALLE AN!

Im Februar 2019 wurde unter der Leitung von Frau Fisahn die Klima-AG ins Leben gerufen. Dreißig Mitglieder waren wir in diesen ersten Monaten, alle Jahrgangsstufen vertreten. Jeder von uns war aus dem gleichen Grund dabei: wir wollten einfach nicht mehr tatenlos zusehen, wie die Menschheit unseren Lebensraum zerstört. Neben so einigen anderen Umweltschäden stellt die zu schnelle Erwärmung der Erdatmosphäre das größte Problem da.

Beim Schnuppertag des UGN wollten wir erstmals die Chance nutzen über die Problematik, aber auch über Handlungsmöglichkeiten zu informieren. Wir hatten Infostände zu Verpackungswahn und Alternativen, über Tierhaltung und der Einsparung von Methan und CO₂ durch vegane Ernährung usw. An anderer Stelle boten einige von uns „Cacao to stay“ in Porzellanbechern an und informierten über das Recup-System.

Ein schöner Erfolg war auch die Einzelhandelsaktion beim Edeka in Marienhafen, bei dem Schülerinnen die „Gute Bio-Schokolade“ verköstigten und über die damit verbundene Baumpflanzaktion „Plant for the Planet“ informierte, ebenfalls eine Schülerorganisation, die schon seit vielen Jahren besteht. Die Gewinne von Produzenten und Händlern werden für die Anpflanzung von Bäumen verwendet. Die Schokolade ist seit unserer Aktion im Sortiment des Edeka.

Die erfolgreiche Fridays for Future-Demonstration im Juni 2019 wurde u.a. von uns angestoßen, auch indem wir Argumente dafür für die Lehrerversammlung zusammenstellten und dort vortrugen. Dadurch schwänzte keiner den Unterricht, da er am Vortag vorgeholt wurde. Danke noch einmal dafür! Die Demonstration war mit ca. 1200 Teilnehmern die größte der letzten Jahrzehnte in Norden und wenig später wurde sie als Argument angeführt, den Klimanotstand in Norden aus-



zurufen. Das passierte dann auch mit einer deutlichen Mehrheit im Stadtrat, nur der Begriff „Notstand“ wurde vermieden.

Kurz vor den Sommerferien wurden wir von der Fachschaft Sport um Rat und vielleicht auch Tat gefragt, wie die Versorgung der Läufer des Sponsorenlaufs klimafreundlicher sein könnte als üblich. Wir nahmen die Aufgabe begeistert an und organisierten einen Versorgungsstand mit frisch geschnittenem Obst und Wasser aus Mehrwegbechern, gezapft am müllfreien mobilen Wasserstand der Stadtwerke, den die Sportlehrer besorgt hatten. Auch die Durchführung am Tag des Sportfestes machte uns viel Freude, abgesehen davon, dass so gut wie KEIN MÜLL entstand!

Nach den Sommerferien wurden wir im Rahmen der Norder Klima-Woche in die Planung miteinbezogen. Im Vorfeld der Klima-Tage interviewten wir im Oktober Norder Bürgerinnen und Bürger zum Thema „Klima-Schutz“ und erhielten Antworten zu ihrem Vorwissen, evtl. zu ihrem bereits veränderten Verhalten und dazu, was sie sich noch weiterhin an klimabewusstem Verhalten vorstellen können. Gleichzeitig informierten wir so (auch mit einer Stellwand über unseren CO₂-Abdruck) und es war interessant, mal zum Thema ins Gespräch zu kommen. Die Fragen hatten wir selbst entwickelt und unser Vorgehen beim Interviewen sogar trainiert.

Der Ostfriesische Kurier berichtete von unserer Aktion und druckte in der darauffolgenden Woche mehrere Einzelinterviews ab.

Parallel liefen Gespräche mit dem Entwässerungsverband, wie und wo eine Bienenwiese bzw. ein Blühstreifen angelegt werden könnte. Eines unserer Mitglieder hat Wissen zu einer solchen Wiese gesammelt und es an uns weitergegeben. Bald soll ein Treffen mit einem Verantwortlichen und eine Ortsbegehung stattfinden.

Ende Januar 2020 setzten wir verschiedene „Zero Waste“- Ideen in die Tat um:

- Bienenwachstücher aus Stoffresten (mit Hilfe einer Mutter)
- Kosmetiktücher und Waschlappen aus alten Frotteehandtüchern
- wiederbefüllbarer Lippenbalsam ohne Zusatzstoffe
- Schlüsselbretter aus angeschwemmtem Holz usw.

An diesem Tag erlernten wir ganz nebenher Grundbegriffe des Nähens, Stickens und der einfachen Holzbearbeitung. Einige unserer Produkte wurden als Geschenke fest eingeplant und das Kaufen unnützer Dinge wurde vermieden. Das wird nicht unser letzter Aktionstag gewesen sein!

Mit vielen kleinen Aktionen und Informationen möchten wir das Bewusstsein verändern: So wie bisher kann es nicht einfach weitergehen! Damit würden wir unsere eigenen Lebensgrundlagen zerstören.

Wir möchten auch immer wieder die politisch Verantwortlichen aufrufen, die großen Hebel in Bewegung zu setzen, weil hier die größte Wirkung erzielt werden kann.

Die Klima-AG des UGN

